



Protokollauszug vom

12.08.2020

Departement Kulturelles und Dienste / Stadtentwicklung:

Zustimmung zum Manifest zum Kernthema und NEXPO-Pilotprojekt *Freiräume* («Ökosystem *Grossstadt*»)

IDG-Status: teilweise öffentlich

SR.20.304-2

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Dem beiliegenden Manifest zum Kernthema und NEXPO-Pilotprojekt *Freiräume* («Ökosystem *Grossstadt*») und seiner Veröffentlichung durch den Verein «NEXPO – die neue EXPO» als Beitrag der Stadt Winterthur zum Auftaktanlass für die Fundierungsphase der NEXPO vom 12. September 2020 (sog. «Recontres #2») wird zugestimmt.

2. Stadtpräsident Michael Künzle und Fritz Zollinger (Leiter Fachstelle Stadtentwicklung a.i.) werden als Vertretung der Stadt Winterthur am 12. September 2020 am vorerwähnten Auftaktanlass «Recontres #2» in Bern teilnehmen.

3. Dieser Beschluss wird am 14. September 2020 veröffentlicht.

4. Mitteilung an: alle Departemente; Stadtentwicklung, Kultur; Stadtkanzlei; Verein House of Winterthur, Technikumstrasse 83, 8401 Winterthur.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das komplexe Vorhaben der NEXPO, die neue Landesausstellung der zehn grössten Schweizer Städte, wird über mehrere Phasen entwickelt; der Höhepunkt der Landesausstellung ist für das Jahr 2028 geplant. Anfang Februar dieses Jahres hat der Vorstand des Trägervereins NEXPO, in welchem die Stadt Winterthur mit dem Stadtpräsidenten vertreten ist, beschlossen, das Vorhaben nach Abschluss der Lancierungsphase in der zweiten Jahreshälfte 2020 in die nächste Projektphase – die so genannte Fundierungsphase – zu führen. In dieser Phase, die mit dem nationalen Auftaktanlass «Recontres #2» am 12. September 2020 in Bern eröffnet werden soll und bis 2022 dauert, wird sich ergeben, ob das NEXPO-Projekt breit abgestützt werden kann und von Bund und Kantonen mitfinanziert wird.

Nachdem die Stadt Winterthur sich bereits in der Lancierungsphase als Mitinitiantin der NEXPO positioniert und aktiv an diesem Vorhaben beteiligt hatte, beantragte der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat für die Mitwirkung an der Fundierungsphase einen Verpflichtungskredit von insgesamt 172 854 Franken (GGR-Nr. 2020.9). Am 29. Juni 2020 wurde dieser Antrag vom Grossen Gemeinderat genehmigt.

Die NEXPO hat sich die drei grossen Themenfelder Innovation, Teilhabe und Lebensraum vorgegeben. Um den NEXPO-Ideen im Hinblick auf die Fundierungsphase konkretere thematische Konturen zu geben, die sich gut kommunizieren lassen, und um die Sonderrolle der Städte hervorzuheben, haben die zehn Städte aus diesen thematischen Feldern mögliche Kernthemen abgeleitet und entwickeln erste Ideen für Pilotprojekte. Diese Ideen bilden Bestandteil der Kommunikation der NEXPO und sollen im Rahmen der Auftaktveranstaltung «Recontres #2» gemeinsam der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die zur Diskussion stehenden Ideen sollen das Potential haben, in der Fundierungsphase ab Herbst 2020 vertieft zu werden, als Grundlage für städtische Pilotprojekte zu dienen und ab 2023 zu möglichen NEXPO-Projekten weiterentwickelt zu werden, falls die NEXPO durchgeführt werden kann. Die ausgewählten Kernthemen können im weiteren Verlauf des Projekts ergänzt werden oder sich ändern. Die Projekte können bis zum Abschluss der Lancierungsphase eine unterschiedliche Ausformulierungsreife aufweisen. Die Palette reicht vom Manifest bis hin zu ersten Veranstaltungen mit Infrastrukturelementen.

Innerhalb der Stadtverwaltung Winterthur wurde der Vorschlag für mögliche Kernthemen zur Entwicklung von NEXPO-Pilotprojekten in verschiedenen Stufen und unter Einbezug verschiedener Departemente und Bereiche erarbeitet. Anlässlich seiner Donnerstagsitzung vom

14. August 2019 unterstützte der Stadtrat den Vorschlag, dem Verein NEXPO die beiden Kernthemen Arbeit der Zukunft/Zukunft der Arbeit («Strukturwandel») und Freiräume («Ökosystem Grossstadt») als mögliche Themen für lokale NEXPO-Pilotprojekte zu melden. In der Vorstandssitzung des Vereins NEXPO im Februar 2020 wurden die Kernthemen der Städte verabschiedet.

In einem nächsten Schritt ging es darum, aus den beiden genannten Themen für die Stadt Winterthur eines zur Weiterbearbeitung in Richtung eines Pilotprojekts und zur Präsentation am erwähnten Anlass «Recontres #2» vom 12. September 2020 zu bestimmen. Mit Beschluss vom 13. Mai 2020 (SR.20.304-1) beauftragte der Stadtrat das Departement Kulturelles und Dienste / Stadtentwicklung, unter Mitwirkung einer Arbeitsgruppe, in welche alle Departemente, die Stadtkanzlei und der Verein House of Winterthur eine Vertretung delegieren können, für die besagte Auftaktveranstaltung ein Manifest zum Kernthema Freiräume («Ökosystem Grossstadt») auszuarbeiten.

2. Erarbeitung des Manifests

Gemäss Auftrag des Stadtrates wurde in der Folge eine stadtinterne Arbeitsgruppe zur NEXPO gebildet. Alle Departemente, die Stadtkanzlei und die Standortmarketingorganisation House of Winterthur wurden zur Mitwirkung eingeladen. Jene Departemente, die aus Ressourcengründen von einer Vertretung absahen, bestimmten eine Ansprechperson für dieses Thema. Im Ergebnis waren die Departemente und die Stadtkanzlei wie folgt an der Erarbeitung des Manifests beteiligt:

Departement	Vertretung in AG	Ansprechperson
DKD	Fritz Zollinger (Leitung) Nicole Kurmann	---
BAU	Sander Kool	---
DFI	---	Riccarda Foi Masciadri
DSS	Roman Arnold	---
DSO	---	Nicolas Galladé
DSU	Corinne Gasal	---
DTB	Beat Kunz	---
Stadtkanzlei	---	Luca Fasnacht

Inhalt und Form des Manifests wurden im Rahmen von zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe diskutiert und von dieser schliesslich einstimmig zuhanden des Stadtrates verabschiedet. Die bezeichneten Ansprechpersonen der Departemente Finanzen und Soziales sowie der Stadtkanzlei haben schriftlich zugestimmt. Die Arbeitsgruppenmitglieder stimmten ferner darin überein, dass mit Rücksicht auf die bereits bestehende Einbindung aller Departemente in den Erarbeitungsprozess des Manifests und die einhellige Zustimmung zu dessen Inhalt auf ein Mitberichtsverfahren verzichtet werden kann. Auf dieser Grundlage ist das Manifest mit dem vorliegenden Beschluss als Stossrichtung für ein künftiges NEXPO-Projekt der Stadt Winterthur zu verabschieden.

3. Inhalt und Form des Manifests

3.1. Grundlagen

Das Manifest stützt sich auf die bisherigen Überlegungen zum besagten Thema, wie sie im vorangegangenen Beschluss des Stadtrates vom 13. Mai 2020 (SR.20.304-1) einlässlich dargelegt worden sind. Es wird darum an dieser Stelle auf die einschlägigen Ausführungen in diesem Beschluss verwiesen (vgl. Ziff. 5.2 Freiräume [«Ökosystem Grossstadt»]). Zentrale Botschaft ist die Aussage, dass Landschaft und Freiraum zentrale Infrastrukturen der Zukunft sind und Winterthur aufgrund seiner besonderen Lage sehr viel davon besitzt. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen (z.B. Klimawandel) und der gesellschaftlichen Megatrends (z.B. Urbanisierung) müssen diese Räume aber neu gedacht, gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt und nachhaltig genutzt werden.

Das Manifest wird für die Präsentation am Auftaktanlass durch die NEXPO-Geschäftsstelle gelayoutet und kann im Rahmen der Schlussredaktion der Beiträge aller beteiligten Städte möglicherweise sprachlich noch leicht angepasst werden.

3.2. Illustration mit einem Cartoon

Das Manifest soll mit einem Cartoon des Winterthurer Grafikers Ruedi Widmer illustriert werden. Ruedi Widmer ist unter anderem dank seiner regelmässig im Tages-Anzeiger erscheinenden Illustrationen weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Für den Landboten verfasst er seit 2000 zudem die Kolumne «Die letzten Geheimnisse einer rationalen Welt». 2019 wurde er auch mit der Gestaltung einer Aktie der Theater Winterthur AG beauftragt.

Ruedi Widmer wurde unter anderem auch deshalb für die Illustration des vorliegenden Manifests ausgewählt, weil er 2018 als kritischer Beobachter die «Stadtwerkstätten» des Forums Architektur begleitet hat. Als stiller Teilnehmer an diesem Prozess, der mit Unterstützung der Stadt parallel zur Testplanung für die räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 durchgeführt wurde, hat er das Fazit der Debatten und Erkenntnisse der vier Werkstätten jeweils in seiner eigenen unverwechselbaren Bildsprache prägnant festgehalten.

Der Stil von Ruedi Widmer ermöglicht es, das Manifest attraktiv zu illustrieren und damit bildlich zu veranschaulichen, ohne dass für die Betrachterinnen und Betrachter die Versuchung entsteht, in der Darstellung nach konkreten lokalisierten Projekten zu suchen, die es im gegenwärtigen Arbeitsstadium noch nicht gibt. Die Aussagen im Manifest sollen künstlerisch frei interpretiert werden können. Aus terminlichen Gründen (Ferienabwesenheit, Abgabe des Manifests bei der NEXPO-Geschäftsstelle bis Mitte August) muss die Illustration parallel zur Behandlung des vorliegenden Antrages erstellt werden und liegt darum noch nicht vor. Sie wird dem Stadtrat spätestens anlässlich seiner Sitzung vom 19. August 2020 zur Ansicht unterbreitet.

4. Publikation und Kommunikation

Dieser Beschluss wird am 14. September 2020 publiziert, nachdem am 12. September 2020 die genannte NEXPO-Auftaktveranstaltung «Recontres #2» in Bern stattgefunden hat, zu welcher auch die Medien eingeladen sind. In diesem Rahmen werden die verschiedenen Pilotprojekte in ihren jeweiligen Bearbeitungsstadien der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und Vorstandsmitglieder des Trägervereins der NEXPO (Stadtpräsidentinnen und -präsidenten der beteiligten Städte) werden sich aus ihrer individuellen Perspektive zur Unterstützung des NEXPO-Projektes äussern. Ferner ergeht zu dieser Veranstaltung eine Medienmitteilung des NEXPO-Trägervereins.

Beilagen:

1. NEXPO Manifest Stadt Winterthur, 23. Juli 2020
2. Stadtratsbeschluss vom 13. Mai 2020 (SR.20.304-1)